Irchelkrippe
Irchelkindergarten

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2016 liegt bereits seit Längerem hinter uns. Das Geschäftsjahr der Irchelkrippe und des Irchelkindergarten konnten wir wieder erfolgreich abschliessen.

Dem Thema Qualität sind wir nach wie vor verpflichtet. Und so beschlossen wir, die mit dem Verbund «Hochschulnahe Kitas» verfassten «gemeinsamen Werthaltungen»[1] zum Inhalt des jährlichen Treffens zwischen Personal und Vorstand zu machen. Es fand ein fachlicher Austausch statt. Ergänzend diskutierten wir gemeinsam bestimmte Fragen, bei denen das Personal seine Vorstellungen konkret einbrachte. Der Vorstand erhielt damit einen vertieften Einblick in die Verbindung zwischen Qualitätsmassgaben und der täglichen Praxis in der Betreuung.

Das vergangene Jahr war aus Sicht des Vorstands von regelmässig wiederkehrenden Aktivitäten geprägt: Neue Bilder und einige textliche Anpassungen aktualisierten den Inhalt und die Erscheinung der Website.

Im Herbst nahmen wir einen neuen Anlauf für die Umgestaltung des Gartens der Krippe. Wir waren bestrebt, die verschiedenen Vorstellungen mit-

[1] Gemeinsame Werthaltung im Verbund hochschulnaher Kitas
http://www.irchelkrippe.ch/krippe/downloads/

einander in Einklang zu bringen. Hier legten wir unter anderem grossen Wert darauf, dass die Bedürfnisse aus Sicht der Hauptnutzer – das Betreuungspersonal und die Kinder – berücksichtigt sind. Von den Umsetzungsarbeiten können wir aller Voraussicht nach im nächsten Jahresbericht schreiben.

Das Sommerfest im August war vom Wetterglück bedacht. Viele Eltern, Kinder, das Personal und Freunde kamen, um gemeinsam zu feiern und sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Die Auswahl am Büffet war grossartig. Die Eltern brachten Salate und Desserts mit, die viele kleine und grosse Geniesser begeisterten. Dem Vorstand bereitet es stets viel Freude dieses Fest auszurichten.

Alle Aktivitäten, inklusive Sommerfest wären so nicht möglich, wenn wir nicht stets auf den höchst professionellen Einsatz von Betreuungspersonal, Koch sowie der Krippenleitung und dem Sekretariat während des gesamten Jahres zählen könnten. Vielen herzlichen Dank an alle für diese grosse Leistung.

Ein ebenso grosser Dank an dieser Stelle gilt folgenden Institutionen:

- unseren Subventionsgebern dem Sozialdepartement der Stadt Zürich sowie dem Gemeinderat für die Unterstützung
- der Universität Zürich und der ETH Zürich vertreten durch die «Stiftung kihz» für die gute Zusammenarbeit sowie die Unterstützung

Und nicht zuletzt herzlichen Dank dem Vorstand für dessen wertvolle Mitwirkung und den freiwilligen Einsatz.

Ich freue mich auf das kommende gemeinsame Jahr und wünsche allen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Daniela Harlinghausen, Präsidentin

Der Wandel geht weiter

Gruppenübergreifendes Arbeiten
Im letzten Jahresbericht wurde schon kurz angetönt, dass wir kontinuierlich unsere Strukturen und Abläufe überprüfen und eventuell anpassen werden, um den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder möglichst gerecht zu werden. Der Umstand, dass wir fast nur noch Babys auf unserer Warteliste führen, und die von uns betreuten Kinder durchschnittlich um einige Monate jünger sind als noch vor ein paar Jahren, hat uns auch im vergangen Jahr immer wieder beschäftigt.

An mehreren Teamsitzungen haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir auf diese sich verändernde Umstände reagieren werden. Es ist uns wichtig, dass wir auch in Zukunft den Krippenalltag abwechslungsreich und anregend gestalten, um den Bedürfnissen und Interessen möglichst aller Kinder entgegenzukommen. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr begonnen, öfters und gezielter gruppenübergreifend zu arbeiten. Auf jedem Teil werden die Gruppen zwei bis drei Mal pro Woche nach Alter der Kinder aufgeteilt, um mit ihnen altersgerechte Aktivitäten und Programme zu gestalten.

Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kinder gut auf diese Angebote ansprechen. In den altersspezifisch aufgeteilten Gruppen herrscht oft eine ruhige und angeregte Atmosphäre, neue Freundschaften entstehen, und die Kinder können ihrem Entwicklungsstand entsprechend gezielter angeregt und begleitet werden.

Personal
Für unsere Verhältnisse sehr aussergewöhnlich, haben im vergangenen Geschäftsjahr gleich drei ausgebildete Mitarbeitende gekündigt.

Im Sommer 2016 hat uns die Hortleiterin Nadine Waser verlassen. Nach ihrem Praktikum und der Lehre in der Irchelkrippe und danach während zwei Jahren als Hortleiterin in unserem Kindergarten war es Zeit für Nadine, zu neuen Ufern aufzubrechen. Mit Sarah Geeler haben wir eine neue Hortleiterin gefunden, die uns bestens vertraut ist, war doch Sarah vor über zehn Jahren schon als Gruppenleiterin der Gruppe Fledermäuse bei uns angestellt – willkommen zurück.

Auf Ende 2016 hat Melina Thekkenin, die Miterzieherin der Gruppen Igel und Fledermäuse, ihre Stelle gekündigt. Melina zog es für einen längeren Auslandaufenthalt als Au-Pair in die USA. Es freut uns, dass wir mit Natascha Valà eine engagierte Nachfolgerin für Melina gefunden haben, die sich bereits bestens bei uns eingelebt hat.

Jana Brändle hat nach über sechs Jahren auf der Gruppe Igel, zuerst als Praktikantin, dann als Lernende und die letzten drei Jahre als Gruppenleiterin, ihre Stelle gekündigt, um sich privat und beruflich zu verändern. Wir sind froh, dass wir mit Corinne Bommer eine kompetente und erfahrene neue Gruppenleiterin für die Kinder der Gruppe Igel gefunden haben.

An dieser Stelle im Namen des ganzen Teams und allen Kindern ein herzliches Dankeschön an Nadine, Melina und Jana für ihren engagierten und zum Teil langjährigen Einsatz bei uns in der Irchelkrippe und dem Irchelkindergarten. Natürlich gebührt auch allen anderen Mitarbeitenden ein grosses Lob für ihren tollen Einsatz, Tag für Tag.

Neues Subventionierungsmodell für den Irchelkindergarten
Vor rund eineinhalb Jahren hat uns das Sozialdepartement mit der Ankündigung überrascht, dass ab Schuljahr 2017 der Kindergartenunterricht in unserem privaten Ganztageskindergarten nicht mehr subventioniert wird. Lediglich die Betreuung ausserhalb der Kindergartenblockzeit, also

die Betreuung über Mittag und die Hortbetreuung am Nachmittag, kann unter bestimmten Kriterien weiterhin subventioniert werden.

Für uns kam diese Ankündigung sehr überraschend und hat viele Fragen aufgeworfen. Wie weiter mit unserem privaten Ganztageskindergarten, was hat das für finanzielle Konsequenzen? Können und wollen wir uns unter diesen Umständen den Kindergarten noch leisten oder müssen wir dieses Angebot, wie das andere Träger gemacht haben, streichen?

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass unser privater Ganztageskindergarten mit dem Kindergartenunterricht, dem Mittagstisch und der Hortbetreuung unter einem Dach eine ideale Betreuungsform für die Kindergartenkinder ist. Daher war der Entscheid, den Kindergarten weiterzuführen doch relativ klar gefällt. Es war uns zudem wichtig, dass unser privater Kindergarten weiterhin allen Eltern offen stehen sollte, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten. Mit dem nun ausgearbeiteten Finanzierungsmodell, das sich stark am Subventionierungsmodell der Stadt Zürich orientiert, wird gewährleistet, dass die Betreuung im Irchelkindergarten auch ohne Subventionen für den Kindergartenunterricht für die Eltern kaum teurer wird als eine entsprechende Betreuung in der Krippe.

Belegung/Konkurrenz
Zu guter Letzt dürfen wir erneut auf ein Jahr zurückblicken, in dem eine sehr gute Auslastung erzielt werden konnte. Das ist umso erfreulicher, sind doch in den vergangen Monaten wieder weitere Krippen im Quartier eröffnet worden.

Heinz Roth, Krippenleiter

Ein Sommertag der Gruppen Chäferfäscht & Summervögel

Wer liebt den Sommer mehr als wir Erwachsenen? Die Kinder!

Gleich nach dem Znüni laufen die Kinder in die Garderobe, wo sie sich, je nach Alter, selber oder mit Hilfe von uns Erziehern anziehen.

Zum Spazierengehen braucht es kleidertechnisch kein Zwiebelprinzip mehr, sondern nur noch Schuhe, allenfalls ein Jäckchen und einen Sonnenhut. Dann werden die Kinder eingecremt. Wenn alle fertig sind, laufen wir los Richtung Irchelpark.

Büsche, die im Winter nie zu sehen waren, sind mittlerweile grösser als so manches Kleinkind. Auch summen nun die Bienen an uns vorbei, es riecht nach Blumen und kurz gesagt, es fühlt sich herrlich an. Es duftet nach Lavendel, und man hört die Krähen oder das Gezwitscher anderer Vögel.

Oft machen wir eine Runde um den See, oder wir gehen über die Brücke bei der Winterthurerstrasse, wo die Autos unten durchfahren. Alle Kinder winken schon wie verrückt und hoffen auf ein Winken der jeweiligen Fahrer oder Beifahrer, die es erfrischend finden, eine Kinderschar zu sehen, die von der Brücke runterwinkt.

Es ist immer ein Highlight, wenn ein Lastwagenfahrer vor der Durchfahrt hupt oder winkt.

Kurz darauf gehen wir weiter. Oft nehmen wir den Lift, der in die Garage der UNI führt, um einen Stock runterzufahren. Dort ist auch der

ANASTASIA KESKESSIADIS, MITERZIEHERIN

offizielle Eingang zu den Turnhallen, die wir jeden Mittwoch besuchen.

Zurück in der Krippe gibt's Mittagessen und dann ist Schlafenszeit. Zwischen 13.00 bis 14.00 Uhr füllen wir unsere Bassins auf dem Veloplatz mit Wasser. Für die kleineren Kinder kochen wir Wasser auf und mischen es mit dem kalten, damit sie nicht frieren. Kinder, die über Mittag nicht schlafen, drücken ihre Nasen an das Fenster und schauen gebannt auf den Veloplatz. Die Vorfreude kann man in ihren Gesichtern klar sehen.

Ab 13.30 Uhr wecken wir langsam die jüngeren Kinder. Alle werden gewickelt und bekommen eine Badewindel angezogen. Nach dem Eincremen bekommen alle einen Sonnenhut und dürfen nach draussen.

Wir trennen die beiden Becken immer etwas, damit die jüngeren Kinder ihre Ruhe haben. Diese wollen selten reinsitzen, eher mit Bechern «göötsche» oder das Wasser trinken. Logisch, wenn Wasser im Becher ist. ☺

Oft haben wir auch im Garten ein Bassin, welches nur von den grossen Kindern genutzt werden darf. Dort geht es dann etwas wilder zu. Meistens werden auch die ErzieherInnen nass, was die Kinder natürlich supertoll finden. Auch der Schlauch kommt gerne zum Einsatz. Diesen können wir verschieden einstellen. Die Kinder stehen dann darunter oder rennen

ANASTASIA KESKESSIADIS, MITERZIEHERIN

durch den Wasserstrahl hindurch und empfinden es als Herausforderung, die sie bestanden haben ….

Kurz vor dem Zvieri werden alle getrocknet und angezogen. Die Becken werden ausgeleert und der Veloplatz wird bis zur Abholung der Kinder genutzt, um Auto (Bobbycar) zu fahren oder mit Kreide den Boden zu bemalen.

Obwohl solche Tage viel Energie von den Kindern wie auch den Erwachsenen erfordert, vor allem, wenn es heiss ist, sind doch alle glücklich und zufrieden nach einem so schönen Sommertag!

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2016 haben wir mit einem Betriebsgewinn von CHF 3 305.03 abgeschlossen.

Auch 2016 haben wir aus finanzieller Sicht kein aussergewöhnliches Betriebsjahr hinter uns: Investitionen, Ausgaben und Einnahmen verliefen im gewohnten Rahmen. Allerdings haben wir in diesem Jahr erstmals weniger Ausbildungsbeiträge der Stadt Zürich erhalten, weshalb wir uns über den finanziellen Erfolg besonders freuen können.

Der Gewinn ist vor allem deshalb auch zustande gekommen, weil die Auslastung des Betriebes 2016 besser als budgetiert war. Nach wie vor ist eine gute Auslastung für unseren finanziellen Erfolg entscheidend.

Wir freuen uns also, dass wir erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken und auch für die Zukunft über solide Finanzen verfügen.

Erneut verdient das Personal der Krippe und des Kindergartens auch aus finanzieller Sicht ein grosses Dankeschön. Die jederzeit hohe Betreuungsqualität ist ein wesentlicher Faktor für unsere zufriedenen Kunden. Besonders danken möchte ich auch Julia Staubli, unserer Buchhalterin und Heinz Roth, unserem Krippenleiter: Ihre Professionalität und ihr Engagement bei der Verwaltung unseres Betriebes sind fantastisch.

Boris Morosoli, Finanzen

Personalbestand

Irchelkrippe / Irchelkindergarten März 2017

Krippenleitung	Heinz Roth
Buchhaltung / Sekretariat	Julia Staubli
GruppenleiterInnen	Corinne Bommer, *Igel* Tamara Grimm, *Fledermäuse* Patrik Homberger, *Chäferfäscht* Massimo De Pin, *Sommervögel* Susanne Bertschi, *Kindergarten & KL-Stv.* Sarah Geeler, *Kindergarten Hortbetreuung*
MiterzieherInnen	Natascha Valà, *Igel / Fledermäuse* Anastasia Keskessiadis, *Chäferfäscht / Sommervögel*
SpringerIn	Susanne Lüthi
Lernende	Vanessa Häfliger, *Chäferfäscht 3. Lehrjahr* Simona Rimoldi, *Kindergarten 3. Lehrjahr* Milena Hasenböhler, *Igel 2. Lehrjahr* Denis Hoch, *Fledermäuse 2. Lehrjahr* Arnaud Masson, *Fledermäuse 1. Lehrjahr* Ksenija Duretic, *Chäferfäscht 1. Lehrjahr* Melina Looser, *Sommervögel 1. Lehrjahr*
Praktikantinnen	Sobiha Somasundaram, *Igel* Melina Keller, *Sommervögel*
Zivildienst	Dominic Deppeler (alle Gruppen)
Koch	Donbosco Amirthanathar

Bilanz per 31.12.2016

	31.12.16	31.12.15
AKTIVEN		
Kassen (Haupt- + Gruppenkassen)	2 997.30	4 340.10
Postcheckkonto	13 471.42	22 481.57
Depositenkonto Post	356 994.05	356 810.45
Bankkonti UBS	352 090.16	286 326.66
Total flüssige Mittel	**725 552.93**	**669 958.78**
ausstehende Elternbeiträge	13 741.05	9 584.00
übrige Forderungen	49 489.70	49 881.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29 970.60	39 675.30
Total Forderungen	**93 201.35**	**99 141.20**
Total Umlaufvermögen	**818 754.28**	**769 099.98**
Mobiliar	23 000.00	19 500.00
Bürogeräte	250.00	500.00
Spielsachen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	**23 251.00**	**20 001.00**
TOTAL AKTIVEN	**842 005.28**	**789 100.98**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 111.22	3 846.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	112 580.95	102 033.35
Kautionen	66 750.00	52 700.00
Kautionen Ausgetretener	2 545.00	4 008.10
Total kurzfristiges Fremdkapital	**191 987.17**	**162 587.90**
Rückstellungen und Wertberichtigungen	54 603.70	34 603.70
Härtefonds	40 000.00	40 000.00
Mobiliar Garantiefonds	17 000.00	17 000.00
Rückstellung für Belegungsschwankungen	153 000.00	153 000.00
Total mittel/langfristiges Fremdkapital	**264 603.70**	**244 603.70**
Total Fremdkapital	**456 590.87**	**407 191.60**
Genossenschaftskapital	381 909.38	376 840.96
Gewinnvortrag	3 505.03	5 068.42
Total Eigenkapital	**385 414.41**	**381 909.38**
TOTAL PASSIVEN	**842 005.28**	**789 100.98**

Betriebsrechnung per 31.12.2016

	Berichtsjahr 2016	Vorjahr 2015
Elternbeiträge	914 676.15	844 344.10
Subventionen Stadt Zürich	500 218.90	538 197.55
Spenden	100.00	0.00
Genossenschafterbeiträge	4 300.00	4 450.00
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	**1 419 295.05**	**1 386 991.65**
Haushalt	– 63 729.20	– 64 492.10
Spielwaren und Bastelmaterial	– 8 808.55	– 4 007.40
Feste, Ausflüge	– 5 362.50	– 5 501.40
Aufwand für die Leistungserbringung	**– 77 900.25**	**– 74 000.90**
Bruttoergebnis nach Material und Warenaufwand	**1 341 394.80**	**1 312 990.75**
Löhne Personal	– 982 624.30	– 988 823.85
Sozialleistungen	– 137 891.60	– 133 194.15
Vorstandshonorar	– 14 700.00	– 14 700.00
Aus-/Weiterbildung, div. Personalkosten	– 7 604.05	– 7 485.95
Ausbildungsbeiträge Stadt Zürich	12 000.00	28 000.00
Total Personalaufwand	**– 1 130 819.95**	**– 1 116 203.95**
Bruttoergebnis nach Waren-/Personalaufwand	**210 574.85**	**196 786.80**
Raumaufwand	– 141 710.30	– 141 243.90
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	– 7 495.25	– 10 026.30
Schüler- und Sachversicherungen	– 3 718.90	– 3 193.05
Verwaltungsaufwand	– 12 771.05	– 14 981.10
Werbeaufwand	– 10 957.69	– 8 211.65
Übriger Betriebsaufwand	– 881.35	– 5 112.55
Renovationen/Umbauten	0.00	– 730.35
Bildung Rückstellung für Renovationen/Umbauten	– 20 000.00	– 20 000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	**– 197 534.54**	**– 183 498.90**
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERFOLG	**13 040.31**	**13 287.90**
Abschreibungen mobile Sachanlagen	– 10 243.10	– 8 806.15
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	**2 797.21**	**4 481.75**
Finanzaufwand	– 482.93	– 558.23
Finanzertrag	293.80	475.35
FINANZERGEBNIS	**– 189.13**	**– 82.88**
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	**2 608.08**	**4 398.87**
Periodenfremder o. ausserordentlicher Ertrag	896.95	669.55
JAHRESGEWINN	**3 505.03**	**5 068.42**

ARCUS TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung) der Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 14. März 2017

ARCUS TREUHAND AG

Richard Schmocker
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa Simon Sprecher
Zugelassener Revisor

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung)

Abendweg 4 · 8038 Zürich · Telefon 044 487 10 40 · Fax 044 487 10 44 · info@arcustreuhand.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

Vorstand

Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Frühjahr 2016 bis Frühjahr 2017

Daniela Harlinghausen	Präsidentin Personal
Mira Porstmann	Innen- und Aussenräume Politik und Behörden, Stiftung kihz
Verena Poloni Esquivié	Öffentlichkeitsarbeit, Eltern Politik und Behörden, Stiftung kihz Innen- und Aussenräume
Sabine Brentari	Öffentlichkeitsarbeit, Eltern Pädagogisches Konzept, Fachfragen
Renate Ineichen Guerra	Pädagogisches Konzept, Fachfragen
Dirk Lohberger	Aktuar
Boris Morosoli	Finanzen

5-Sterne Koch

Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Bülachstrasse 13 | 8057 Zürich | T 044 311 67 78 | F 044 311 67 81

leitung@irchelkrippe.ch | www.irchelkrippe.ch

leitung@irchelkindergarten.ch | www.irchelkindergarten.ch

Gestaltung: Andrea Birkhofer, Visuelle Gestaltung